

Stellungnahme des BAV e.V. zur Konsultation zur „Circular Economy Strategie: Kreislaufwirtschaftsstrategie für Nordrhein-Westfalen“

Vorbemerkung

Der Bundesverband der Altholzaufbereiter und -verwerter e.V. (BAV) begrüßt die Initiative der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, eine Circular Economy Strategie zu entwickeln, die ressourceneffiziente Wirtschaftsprozesse, die Schließung von Stoffkreisläufen und die Stärkung der Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts zum Ziel hat. Nordrhein-Westfalen besitzt aufgrund seiner dichten industriellen Struktur und der Vielzahl mittelständischer Unternehmen eine zentrale Rolle bei der Umsetzung einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft in Deutschland und Europa. Wir bedanken uns recht herzlich für die Möglichkeit zur Stellungnahme im Rahmen der Online-Konsultation.

Bedeutung von Altholz für die Circular Economy in Nordrhein-Westfalen

Die Altholzaufbereitung und -verwertung spielt in Nordrhein-Westfalen eine wichtige Rolle. Viele Mitgliedsunternehmen des BAV haben dort ihren Sitz und leisten entscheidende Beiträge zur Sammlung, Sortierung, Aufbereitung und Verwertung von Altholz. Vor dem Hintergrund der strategischen Ziele – insbesondere der Schonung von Ressourcen und der Stärkung von Sekundärrohstoffströmen – sollte die Rolle des Stoffstroms Altholz im Strategiepapier klar verankert und gestärkt werden.

Stoffliche Verwertung von unbehandeltem oder gering behandeltem Altholz

Unbehandeltes oder gering behandeltes Altholz ist ein hochwertiger Sekundärrohstoff für die Holzwerkstoffindustrie. Es wird insbesondere zur Herstellung von Spanplatten genutzt und trägt durch die Substitution von Primärholz wesentlich zur Schonung natürlicher Ressourcen bei. Die stoffliche Nutzung schließt den Rohstoffkreislauf, stärkt die Kaskadennutzung und leistet einen wichtigen Beitrag zu einer klimafreundlichen Industrieproduktion. Der BAV setzt sich dafür ein, die Rahmenbedingungen für hochwertige stoffliche Verwertungswege von unbehandeltem oder gering behandeltem Altholz zu fördern.

Energetische Verwertung und Ausschleusung von Schadstoffen

Die energetische Nutzung von Altholz ist ein unverzichtbarer Bestandteil einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft. Sie ermöglicht die sichere Behandlung schadstoffbelasteter oder minderwertiger Althölzer und trägt zugleich zur Bereitstellung erneuerbarer Energie bei. Dadurch werden Schadstoffe dauerhaft aus dem Stoffkreislauf entfernt und fossile Energieträger wie Kohle oder Gas ersetzt. Wo eine stoffliche Verwertung aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen nicht möglich ist, stellt die energetische Verwertung einen ökologisch und ökonomisch sinnvollen Verwertungsweg dar. Bei der Verbrennung wird nur so viel CO₂ freigesetzt, wie der Baum zuvor beim Wachsen aufgenommen hat. Deshalb gilt Holz als klimafreundlicher Brennstoff. Wenn dadurch Kohle oder Erdgas ersetzt werden, trägt dies zur Reduzierung von Treibhausgasen und zu einer nachhaltigeren Energieversorgung bei.

Schlussbemerkung

Der BAV steht der Landesregierung Nordrhein-Westfalen gerne als fachlicher Ansprechpartner zur Verfügung, um die Circular Economy Strategie praxisnah weiterzuentwickeln. Aus Sicht der Altholzbranche ist entscheidend, die stoffliche Nutzung hochwertiger Altholzfraktionen zu unterstützen und zugleich die energetische Verwertung als notwendigen Bestandteil der

Kreislaufwirtschaft klar zu verankern. Nur durch ein ausgewogenes Zusammenspiel beider Verwertungswege kann Altholz einen wirksamen Beitrag zur Ressourcenschonung, zum Klimaschutz und zur Stärkung des Industriestandorts Nordrhein-Westfalen leisten.

Berlin, 13.02.2026

Kontakt:

Simon Obert
Geschäftsführer



Bundesverband der Altholzaufbereiter
und -verwerter e.V.

Schönhauser Allee 147a
10435 Berlin

Tel: 030 32 30 66 - 80
info@altholzverband.de